

Inhalt

Vorbemerkung	9
<i>A. Materieller Aufbau</i>	
I. Institutionalisierung der Schulpsychologischen Beratungsstelle	11
1. Finanzielle Voraussetzungen beim Aufbau	11
2. Beschaffung von Räumen	11
3. Lage der Räume	12
II. Ausstattung und Mobiliar	13
1. Zweckentsprechende Einrichtung	13
2. Raumgestaltung	14
III. Arbeitsmittel und Arbeitsgeräte	14
1. Untersuchungsgeräte / Fachliteratur	14
2. Untersuchungsverbrauchsmaterial	15
3. Büromaterial und Organisation	15
<i>B. Personeller Aufbau und Organisation</i>	
I. Aufgabengebiet des Schulpsychologen in Berlin	17
1. Ausbildungsmerkmale, Frage der Kontaktstunden	17
2. Tätigkeit des Schulpsychologen	18
II. Tätigkeitsbereich der Kanzleiangestellten	21
1. Qualifikation der Kanzleiangestellten	21
2. Vorzimmerdienst	22
3. Aktenführung und Schriftgutverwaltung	22
4. Kartei- und Materialverwaltung	22
III. Tätigkeit der Mitarbeiter im Schulpsychologischen Dienst	23
1. Ausbildung und Einsatz der Mitarbeiter	23
2. Aufgabengebiete	24
3. Arbeitsplanung	24
IV. Interne Arbeitsanweisung für die Schulpsychologische Beratungsstelle Spandau	36
1. Arbeitsweise, Arbeitsanweisungen	36
2. Vertraulichkeit der Arbeit, Publikumsverkehr	37
3. Bearbeitung der Ein- und Ausgänge	38
4. Schriftverkehr	38
5. Bearbeitung der Untersuchungsunterlagen	39
6. Ablage des weiteren Schriftverkehrs	41
7. Führung der Karteien	42
<i>C. Zusammenarbeit mit den Schulen (Lehrern) und Eltern, der Schulbehörde und anderen Institutionen</i>	
I. Eltern, Schule, Schulbehörde	44
1. Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft	44
2. Zur Frage der zweckmäßigsten Form schulpsychologischer Arbeit aus der Sicht des Lehrers	45

3. Der Kontakt zu den Eltern schulpsychologisch untersuchter Kinder	48
4. Die Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung	50
II. Zusammenarbeit mit der Schulgesundheitsfürsorge und anderen medizinischen oder psychologisch-therapeutischen Stellen	52
1. Schularzt und Schulpsychologischer Dienst	53
2. Die Zusammenarbeit mit Kliniken und therapeutischen Instituten	53
3. Erziehungsberatungsstelle und Familienfürsorge	54
4. Kontakte zu Universitäten und Hochschulen	54

D. Arbeitsverteilung und Arbeitsbeanspruchung im Bereiche der Diagnostik und Beratung

I. Allgemeiner statistischer Überblick	56
1. Ausgangszahlen für die differenzierte statistische Betrachtung	56
2. Anmeldende Institutionen	58
3. Aufgliederung der angemeldeten Probanden nach dem Schultyp	59
4. Zahlenmäßige Aufschlüsselung der vorgestellten Probanden nach den Spandauer Schulen	60
5. Altersverteilung der angemeldeten Probanden	62
6. Auszugsweiser statistischer Überblick über die Familiensituation	64
II. Vorstellungsgründe, Befunde (Diagnosen) und eigentliche Beratung (Empfehlungen)	71
1. Übersicht über die Gründe, die zur Vorstellung führten	71
2. Zusammenstellung der psychologischen Befunde	73
3. Überblick über die empfohlenen Maßnahmen	76
III. Erfahrungskontrolle schulpsychologisch untersuchter Probanden	80
1. Allgemeine Bemerkungen zum Problem psychologischer Erfahrungs- bzw. Erfolgskontrollen	80
2. Erhebung des Materials	82
3. Zusammenstellung und Interpretation der Ergebnisse	84
4. Zusammenfassung	95
5. Folgerungen aus der Erfahrungskontrolle	96

E. Einzelfallübergreifende Arbeitsvorhaben, Publikationen

I. Pädagogische Sondermaßnahmen im Rahmen der Regelschule	98
1. Ausleseuntersuchungen für den Aufbau von sonderpädagogischen Einrichtungen	98
2. Ergebnisse einer Untersuchung von 62 Probanden	99
3. Einrichtung von Förderkursen	100
4. Zum Problem der Frühauslese auffälliger Schüler	100
5. Mitarbeit im Rahmen der Beobachtungsklassen für verhaltensschwierige Schüler	102
6. Bericht über eine Erhebung in Berlin-Spandau zum Problem „Verhaltensschwierige Schüler und Schülerinnen“	104
II. Mitarbeit des Schulpsychologischen Dienstes bei den bezirklichen Schulreifeuntersuchungen und im Rahmen vorschulischer Probleme	116
1. Erfahrungsbericht über die Durchführung der kollektiven Schulreifeuntersuchungen in Spandau 1960/61	116
2. Einige Ergebnisse der kollektiven Schulreifeuntersuchungen	123
3. Beratende Tätigkeit für die Arbeit in Schulkindergärten (Vorklassen) und Spielgruppen	130
III. Publikationen im Zusammenhang zur Arbeit des Schulpsychologischen Dienstes in Berlin Spandau	135

1. Presseberichte über den Aufbau des Schulpsychologischen Dienstes in Berlin-Spandau	135
2. Fernseh- und Funkinterviews im Zusammenhang zur schulpsychologischen Arbeit	141
3. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften	142

F. Rückblick und Ausblick (Stichtag: 31. 3. 1971)

I. Nachtrag zum materiellen und personellen Aufbau	143
1. Materieller Aufbau	143
2. Arbeitsmittel und Arbeitsgeräte, Büro- und Untersuchungsmaterial	144
3. Personelle Entwicklung	144
II. Nachtrag zum Ausbau des Tätigkeitsgebietes und der weiteren Arbeitsbeanspruchung	147
1. Aufgabenbereich des Schulpsychologischen Dienstes	147
2. Einrichtung einer 1./2. Beo-Klasse (Therapieklassse)	148
3. Weitere Arbeitsbeanspruchung	159
Anlagen: Dienstanweisungen, Senatsvorlage, Merkblatt	163